

**Jahresabschluss 2019**  
**Energie Vorpommern GmbH**

## H. Wiedergabe des erteilten Bestätigungsvermerks

80 Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Energie Vorpommern GmbH, Trassenheide, für das Geschäftsjahr 2019 in der diesem Bericht als Anlagen I bis III (Jahresabschluss) und IV (Lagebericht) beigefügten Fassung den folgenden, uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage V) erteilt:

### **"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Energie Vorpommern GmbH:

#### **1. Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

##### ***Prüfungsurteile***

Wir haben den Jahresabschluss der Energie Vorpommern GmbH, Trassenheide, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Energie Vorpommern GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### ***Grundlage für die Prüfungsurteile***

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB sowie § 6b Abs. 3 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den Vorschriften des § 6b EnWG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### ***Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts***

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB sowie § 6b Abs. 3 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahres-

abschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **2. Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### ***Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG***

Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für Vorkehrungen und Maßnahmen, die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt.

81 Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Kiel, 30.04.2020

**ATN Allgemeine Treuhand Nord**

Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



*Blaase-Hitscher*  
( Blaase-Hitscher )  
- Wirtschaftsprüferin -

*Werth*  
( Werth )  
- Wirtschaftsprüfer -

# ANLAGEN

- Anlage I : Bilanz zum 31.12.2019
- Anlage II : Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 01.01.2019 bis 31.12.2019
- Anlage III : Anhang für das Geschäftsjahr 2019
- Anlage IV : Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019
- Anlage V : Bestätigungsvermerk des unabhängigen  
Abschlussprüfers
- Anlage VI : Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG
- Anlage VII : Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Allgemeine Auftragsbedingungen  
für Wirtschaftsprüfer und  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

ANLAGE I  
zum Bericht Nr. 20141

Energie Vorpommern GmbH, Trassenheide  
Bilanz zum 31.12.2019

Aktiva	€	Vorjahr €	€	Passiva Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.666,32	13.230,94	6.200.000,00	6.200.000,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	23.136,63	23.625,43	1.199.880,59	1.199.880,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	282.657,61	314.041,04	4.685.948,72	4.685.948,72
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.685,44	86.027,66	1.565.770,98	1.107.436,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	265.050,42	6.800,52	1.981.948,00	2.958.334,72
Anlagen im Bau	705.530,10	430.494,65	15.633.548,29	16.151.600,29
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.669.085,01	18.669.085,01	563.611,00	527.941,00
	19.385.281,43	19.112.810,60	975.264,37	1.079.905,84
			305.680,08	267.332,87
			1.844.555,45	1.875.179,71
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.691.271,42	2.758.515,41	734.455,98	932.361,13
2. Sonstige Vermögensgegenstände	39.057,62	461.113,70	987.726,01	2.093.036,32
	2.730.329,04	3.219.629,11	3.438.437,37	1.633.186,81
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	510.933,04	329.221,80	5.160.619,36	4.658.584,26
	3.241.262,08	3.548.850,91		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	12.179,59	23.702,75		
	<u>22.638.723,10</u>	<u>22.685.364,26</u>	<u>22.638.723,10</u>	<u>22.685.364,26</u>
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	
			<u>1.844.555,45</u>	
			<u>5.160.619,36</u>	
			<u>1.875.179,71</u>	

Energie Vorpommern GmbH, Trassenheide

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	17.833.342,92	16.968.685,04
2. Sonstige betriebliche Erträge	184.869,94	283.752,01
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 9.019.035,97	- 7.459.521,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 5.337.544,91	- 4.569.135,17
	<u>- 14.356.580,88</u>	<u>- 12.028.656,17</u>
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	- 314.382,98	- 320.567,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 56.239,57	- 55.596,36
	<u>- 370.622,55</u>	<u>- 376.163,52</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 58.225,46	- 57.467,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.648.571,26	- 1.806.130,95
7. Erträge aus der Gewinnabführung	1.190.884,44	1.322.717,36
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.632,66	33.178,66
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 51.304,28	- 69.426,97
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>- 740.812,19</u>	<u>- 1.303.295,23</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.006.613,34</b>	<b>2.967.192,67</b>
12. Sonstige Steuern	<u>- 24.665,34</u>	<u>- 8.857,95</u>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b><u>1.981.948,00</u></b>	<b><u>2.958.334,72</u></b>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

### **der Energie Vorpommern GmbH**

#### **Allgemeine Angaben**

Der Sitz der Gesellschaft ist Trassenheide. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 2443 im Register des Amtsgerichts Stralsund eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei den Gegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei der Nutzungsdauer wird grundsätzlich auf die Nutzungsdauer des wirtschaftlichen Werteverzehrs abgestellt. Zu deren Ermittlung werden die steuerlichen Abschreibungstabellen herangezogen, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der Bandbreite handelsrechtlich zulässiger Nutzungsdauern liegen. Die verwendeten Nutzungsdauern sind:

	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 20 Jahre

Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Es wurde von dem Wahlrecht gem. Art. 67 Abs. 4 EGHGB Gebrauch gemacht und die Wertansätze fortgeführt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungspreis von 800 EUR sind voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen und beteiligten Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Innerhalb der Forderungen aus Energielieferungen sind erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch unserer Kunden verrechnet. Die Ermittlung der abgegrenzten Forderungen erfolgt kundenindividuell unter Berücksichtigung von Gesamtmengen.

Die liquiden Mittel entsprechen den Nominalwerten.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragssteuersatzes von aktuell 30,0 %. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergeben sich im Wesentlichen aktive Steuerlatenzen.

Das Gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt einheitlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Anwendung der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen üblichen Projected Unit Credit Methode. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Weiterhin sind ein Gehaltstrend und eine Rentendynamik berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen im Wirtschaftsjahr 2019 als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck auf der Basis eines Zinsfußes von 2,71 % p.a. für 10 Jahre Durchschnittsbildung (Vorjahr 3,21 % p.a.) sowie 1,97 % p. a. für 7 Jahre Durchschnittsbildung (Vorjahr 2,32 % p.a.) zugrunde. Hierbei wurde wie im Vorjahr eine Rentendynamik mit 0,00 % p.a., 1,00 % p.a. bzw. 2,00 % p.a. einbezogen.

Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20.04.2007 herangezogen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden.

Die erhaltenen Anzahlungen sind um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert (Nettomethode).

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Neben den Forderungen aus der Abrechnung von Energielieferungen werden hier auch die Forderungen aus abgegrenzten, noch nicht fakturierten Lieferungen und Leistungen (T€ 5.411; Vorjahr T€ 4.900) erfasst, die mit den hierfür erhaltenen Teilbeträgen (T€ 4.201; Vorjahr T€ 3.385) verrechnet wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit T€ 23 (Vorjahr T€ 17) nicht abzugsfähige Vorsteuererstattungsansprüche, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Rückstellungen betreffen Pensionsverpflichtungen, die auf Grund des Tarifvertrages über die betriebliche Zusatzrentenversicherung der energie- und versorgungswirtschaftlichen Unternehmen vom 9. Oktober 1990 und 16. Oktober 1992 sowie aufgrund der Versorgungszusage gegenüber den früheren Geschäftsführern bestehen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag, der sich zum 31.12.2019 bei Diskontierung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt, zu dem Erfüllungsbetrag nach den geänderten neuen biometrischen Rechnungsgrundlagen „Heubeck-Richttafeln 2018 G“, unterliegt gem. § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Der Unterschiedsbetrag ermittelt sich wie folgt:

Erfüllungsbetrag bei zehnjähriger Durchschnittsbildung	563.611 €
Erfüllungsbetrag bei siebenjähriger Durchschnittsbildung	620.234 €

Unterschiedsbetrag aufgrund der unterschiedlichen

<u>Durchschnittsbildung, der einer Ausschüttungssperre unterliegt</u>	<u>56.623 €</u>
---	-----------------

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen mit T€ 3 (Vorjahr T€ 5) Rückstellungen im Bereich Personalwesen, mit T€ 12 (Vorjahr T€ 17) Prüfungskosten sowie mit T€ 276 (Vorjahr T€ 131) ausstehende Rechnungen. Es wurde weiterhin eine Rückstellung für Drohverluste T€ 15 gebildet (Vorjahr T€ 114).

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit			
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	734.455,98 (932.361,13)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	734.455,98 (932.361,13)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	987.726,01 (2.093.036,32)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	987.726,01 (2.093.036,32)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	3.438.437,37 (1.633.186,81)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	3.438.437,37 (1.633.186,81)
<b>Gesamt (Vorjahr)</b>	<b>5.160.619,36 (4.658.584,26)</b>	<b>0,00 (0,00)</b>	<b>0,00 (0,00)</b>	<b>5.160.619,36 (4.658.584,26)</b>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 82) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 988 (Vorjahr T€ 2.093) betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH. Diese resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr T€ -316 (Vorjahr T€ -856) sowie dem Finanzclearing T€ 1.304 (Vorjahr T€ 2.949).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 590 (Vorjahr T€ 627) enthalten. Im Berichtsjahr wurden zudem Verbindlichkeiten aus Finanzclearing gegenüber einem dritten Unternehmen in Höhe von T€ 1.673 ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Umsatzerlöse

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€
Strom einschließlich Stromsteuer abzüglich Stromsteuer	4.241 -370	2.852 -336
	3.871	2.516
Gas einschließlich Erdgassteuer abzüglich Erdgassteuer	15.388 -2.201	15.723 -2.187
	13.187	13.536
Sonstige	775	915
<b>Gesamt</b>	<b>17.833</b>	<b>16.967</b>

### Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Neben den branchenüblichen aperiodischen Effekten aus der Verbrauchsabgrenzung und Bezugskorrekturen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen T€ 121 (Vorjahr T€ 231) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 71 (Vorjahr T€ 234) enthalten, die anderen Geschäftsjahren zuzuordnen sind.

In dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 50 (Vorjahr T€ 48) enthalten.

## Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen von T€ 42.851 betreffen:

	Fälligkeiten im folgenden Geschäftsjahr	Fälligkeiten in den folgenden Geschäftsjahren
	T€	T€
Netznutzungsverträge	6.636	13.571
Energielieferverträge	6.899	13.889
Dienstleistungsverträge	916	940
<b>Gesamt</b>	<b>14.451</b>	<b>28.400</b>

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen T€ 10.846 (Vorjahr T€ 8.875) verbundene Unternehmen und T€ 1.856 (Vorjahr T€ 2.543) Gesellschafter.

### Abschlussprüfer

Für die Leistungen des Abschlussprüfers wurden in 2019 folgende Leistungen erfasst:

Jahresabschlussprüfung T€ 12

### Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden 6 Arbeitnehmer (Vorjahr 6) beschäftigt, davon 1 geringfügig Beschäftigter.

### Geschäftsführung

Udo Arndt, Neubrandenburg

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Es wurde eine Rückstellung mit T€ 379 für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsleitung gebildet. Es erfolgten Auszahlungen in Höhe von T€ 17.

### **Angaben gemäß § 6b EnWG**

Die Energie Vorpommern GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG mit den folgenden Unternehmen durchgeführt:

- Bezug von sonstigen Leistungen, insbesondere kaufmännische Betriebsführung von der SERVICE plus GmbH, Neumünster, mit einem Volumen von T€ 864 (Vorjahr T€ 832).
- Finanzclearing mit der HanseWerk AG, Quickborn, zu marktüblichen Konditionen.  
Es fielen Zinsaufwendungen über T€ 1 (Vorjahr T€ 0) an.
- Finanzclearing mit der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH, Trassenheide, zu marktüblichen Konditionen.  
Es fielen keinerlei Zinsaufwendungen oder Zinserträge an.
- Gewinnübernahme mit der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH, Trassenheide. Hieraus resultierten Erträge im Geschäftsjahr von T€ 1.191 (Vorjahr T€ 1.323).

### **Anteilsbesitz und Konzernbeziehungen**

Die Energie Vorpommern GmbH ist zu 100% an der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH beteiligt. Das Eigenkapital beträgt T€ 30. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Von der Aufstellung eines Konzernabschlusses ist die Energie Vorpommern GmbH, Trassenheide, gemäß § 293 HGB befreit.

### **Aufsichtsrat**

Stefan Weigler, Bürgermeister der Stadt Wolgast  
Vorsitzender

Matthias Boxberger, Vorsitzender des Vorstands und Vorstand Technik der HanseWerk AG,  
Quickborn  
Stellv. Vorsitzender

Kerstin Teske, Amt Usedom-Nord

Michael Dammann, Prokurist Gasnetz Hamburg GmbH (bis 20.6.2019)

Lars Petersen, Bürgermeister der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf (bis 30.07.2019)

Laura Isabelle Marisken, Bürgermeisterin der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf  
(ab 01.08.2019)

Werner Schön, Bürgermeister der Gemeinde Zempin

Arne Wendt, Geschäftsführer SERVICE plus GmbH, Neumünster

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr € 2.530,00 (Vorjahr € 2.070,00) an Bezügen erhalten.

#### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

#### **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.981.948 € und 518.052 € aus dem Gewinnvortrag an die Gesellschafter auszuschütten.

Trassenheide, 29. März 2020

Der Geschäftsführer



(Udo Arndt)

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- / Herstellungskosten		Abschreibungen			Restbuchwerte		
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	01.01.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.414,70	2.990,00	0,00	19.404,70	3.183,76	0,00	10.666,32	13.230,94
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	24.440,10	0,00	0,00	24.440,10	814,67	0,00	23.136,63	23.625,43
2. Technischen Anlagen und Maschinen	1.058.033,54	24.751,53	534.461,45	548.323,62	743.992,50	502.942,32	282.657,61	314.041,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	268.797,45	76.223,99	0,00	345.021,44	182.769,79	0,00	134.685,44	86.027,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.800,52	258.249,90	0,00	265.050,42	0,00	0,00	265.050,42	6.800,52
	1.358.071,61	359.225,42	534.461,45	1.182.835,58	927.576,96	502.942,32	705.530,10	430.494,66
<b>III. Finanzanlagen</b>								
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.669.085,01	0,00	0,00	18.669.085,01	0,00	0,00	18.669.085,01	18.669.085,01
	20.043.571,32	362.215,42	534.461,45	19.871.325,29	930.760,72	502.942,32	19.385.281,43	19.112.810,60

**Lagebericht der Energie Vorpommern GmbH, Trassenheide,  
für das Geschäftsjahr 2019**

I.	Grundlagen der Energie Vorpommern GmbH	2
1.	Geschäftsmodell der Energie Vorpommern GmbH	2
2.	Ziele und Strategien	2
3.	Forschung und Entwicklung	3
II.	Wirtschaftsbericht	4
1.	Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen	4
2.	Geschäftsverlauf	4
3.	Lage	6
a)	Ertragslage	7
b)	Finanz- und Vermögenslage	8
4.	Finanzielle Leistungsindikatoren	8
5.	Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	8
III.	Nachtragsbericht	9
IV.	Prognosebericht	9
V.	Chancen- und Risikobericht	10
1.	Risikobericht	11
2.	Chancenbericht	13
3.	Gesamtaussage	13
VI.	Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	14
VII.	Bericht über Zweigniederlassungen	14

## **I. Grundlagen der Energie Vorpommern GmbH**

### **1. Geschäftsmodell der Energie Vorpommern GmbH (EVP)**

Die Energie Vorpommern GmbH (EVP) wurde 1991 von der Stadt Grimmen, Stadt Gützkow, Kreisverwaltung Wolgast und Hamburger Gaswerke GmbH gegründet. 1992 erfolgte eine Erhöhung des Stammkapitals und der Beitritt weiterer Gesellschafter (Gemeinden: Ahlbeck, Bansin, Heringsdorf, Karlsburg, Karlshagen, Koserow, Loddin, Trassenheide, Ückeritz, Zempin und Zinnowitz).

Als Energie Vorpommern hat die GmbH ihre Kunden in der Region Vorpommern 25 Jahre mit Erdgas versorgt. Dabei wurde hauptsächlich das Gasverteilnetz im Eigentum der Tochtergesellschaft Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH genutzt. Kundenverluste durch den Wettbewerb im eigenen Netz werden durch einen Vertrieb außerhalb des Netzgebietes ausgeglichen. Damit werden verstärkt auch die Gasnetze weiterer Netzbetreiber in Mecklenburg-Vorpommern zur Versorgung der Kunden herangezogen. Zusätzliche Dienstleistungsangebote bestehen im Bereich von vorhandenen dezentralen Wärmeversorgungsanlagen.

Auf der Grundlage von Kundennachfragen hat die GmbH bereits im Jahr 2015 begonnen, einen Stromvertrieb aufzubauen und dieses Angebot insbesondere in den Jahren 2018 und 2019 kontinuierlich ausgebaut. Um diese Leistungen entsprechend darzustellen, wurde die Geschäftsführung mit der Umsetzung der Umbenennung von ehemals Gasversorgung Vorpommern GmbH zu Energie Vorpommern GmbH und der damit notwendigen Anpassung des Gesellschaftervertrages beauftragt.

Seit dem 23.11.2016 gehören zum Gegenstand des Unternehmens die Lieferung, Beschaffung und die Erzeugung von Gas, Strom und Wärme sowie Erbringung energienaher Leistungen und die Beteiligung an Unternehmen, deren Gegenstand der Betrieb von Energienetzen ist.

### **2. Ziele und Strategien**

Das Ziel der Energie Vorpommern GmbH besteht darin, das Kerngeschäft als bestehender regionaler Gasversorger gegen den Wettbewerb zu halten, das Stromgeschäft mit neuen Ideen weiter auszubauen und gleichzeitig weitere innovative Geschäftsfelder mit Bezug auf die Wärmeversorgung und die erneuerbaren Energien sowie die E-Mobilität zu erschließen. Auf dieser Basis wird die EVP ihre etablierte Stellung als „Regionaler Energieversorger“ festigen und dabei auch die Zusammenarbeit mit den kommunalen Gesellschaftern zur Stabilisierung der Marktstellung nutzen.

Die Ergebnisse von 2019 zeigen die Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren, die unmittelbar mit der weiteren Entwicklung des Wettbewerbs in der Region verbunden ist. Unter dem Slogan „Gas und Strom für die Region“ haben wir unser Augenmerk auf den Ausbau und die stetige Verbesserung der direkten Kundenansprache bei Privat- und Gewerbekunden und die an die einzelnen Kundengruppen orientierte Entwicklung von Produkten und Preisen gerichtet. Durch eine weitere Intensivierung der persönlichen Kundenkontakte und die stetige Steigerung der Effektivität sowie einer zielorientierten Bearbeitung im Vertrieb haben wir die Kundenbindung von Kunden und Kundengruppen weiter nachhaltig ausgebaut. Dabei war die Bindung vorhandener Kunden, die Neukundenakquise und die Rückgewinnung der an den Wettbewerb verlorenen Gaskunden unser vorrangiges Ziel.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer strategischen Arbeit bleibt die Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit in einem zunehmend aggressiveren Wettbewerbsumfeld, dass weiterhin durch hohe Neukundenboni und „Haustürgeschäfte“ etablierter Energieversorger für Neukunden geprägt wird. Gleichzeitig verstärken regionale Energiehändler sowie etablierte Anbieter weiter ihre Vertriebsaktivitäten, was wir direkt bei der Kundenentwicklung ablesen können.

Deshalb hat die Kernaufgabe der Gesellschaft, die kostenoptimierte Beschaffung von Erdgas und Strom mit dem Ziel, den Vertrieb mit wettbewerbs- und marktfähigen Preisen zu unterstützen, eine große Bedeutung. Im Bezugsjahr 2019 konnte wir bei wieder steigenden Einkaufsoptionen leider nicht das Einkaufsniveau des Bezugsjahres 2018 halten. Die Gas- und Strombezugsverträge wurden 2019 auf die steigenden Marktpreise angepasst, was insbesondere im Gewerbekundenbereich zu Vertragsauflösungen geführt hat.

Mit einem Personalwechsel im Außendienst und einer weiteren Unterstützung im Backoffice wurden die Umstrukturierungen im Vertrieb abgeschlossen, so dass wir die Stabilisierung im Endkundengeschäft fortsetzen können und über die persönliche Betreuung eine noch stärkere Kundenbindung erreichen wollen. Die Expansion in weitere Regionen von Vorpommern und Mecklenburg zur Vermarktung unserer Produkte werden wir fortsetzen. Als Kernpunkte sehen wir dabei unsere Kundenbüros (ENERGIE-Punkte) in den Städten Wolgast, Anklam, Greifswald und Demmin. Unterstützung im regionalen Bereich erhoffen wir uns auch durch den Einsatz eines Info-Mobils, das in regelmäßigen Abständen in der Region im Einsatz ist und die ENERGIE-Punkte unterstützt. Durch die größere Vertriebspräsenz der Außendienstmitarbeiter erwarten wir im überregionalen Gasgeschäft weitere Wachstumschancen, auch wenn hier ein immer intensiverer und rauerer Wettbewerb künftig den Druck auf die Margen weiter erhöhen wird.

Als zusätzliche Kundenbindungsmaßnahme (Gas und Strom aus einer Hand) werden wir die Versorgung unserer Gaskunden mit Strom noch weiter intensivieren und ausbauen. Deshalb haben wir 2019 in Abstimmung mit unserem Dienstleister ein neues Bündelprodukt aus Gas- und Stromversorgung angeboten. Der Erhalt langfristiger Kundenbeziehungen stand für uns auch 2019 im Mittelpunkt. Durch den Ausbau regelmäßiger Kundenaktionen im Vertriebsgebiet, mehrheitlich auch in Zusammenarbeit mit großen Partnern (Wohnungsgesellschaften und Gemeinden) konnten wir die Kundenzufriedenheit steigern und im direkten Dialog mit den Kunden weitere Verbesserungspotentiale ermitteln. Die EVP geht auch 2019 davon aus, dass Erdgas der ideale Partner der erneuerbaren Energien ist. Bei der Durchführung von Einwohnerversammlungen zur Ermittlung des Potentials von Neuanerschließungen konnten wir wieder eine steigende Nachfrage zum Energieträger Erdgas feststellen. Auf dieser Grundlage haben wir bereits auch für die Folgejahre weitere Potentiale für Erschließungsmaßnahmen ermittelt.

### **3. Forschung und Entwicklung**

Die Gesellschaft tätigt derzeit keine Produktentwicklungen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Energieverbrauch in Deutschland ging 2019 um 2,1 % zum Vorjahresverbrauch zurück. Für den Verbrauchsrückgang sorgten weitere Verbesserungen in der Energiebilanz, Verschiebungen im Energiemix sowie der konjunkturell bedingte Rückgang des Energieverbrauchs in der Industrie. Die verbrauchssenkenden Faktoren wirken sich deutlich stärker aus als die verbrauchssteigernden. Bereinigt um den Einfluss der Witterung wäre der Energieverbrauch nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) um 2,4 % gesunken.

Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm 2019 nach den vorläufigen Daten um gut 3,3 % zu. Verantwortlich für die Entwicklung sind, wie die AG Energiebilanzen in ihrem veröffentlichten Jahresbericht 2019 ausführt, der gestiegene Einsatz von Erdgas für die Strom- und Wärmezeugung. Auch die Witterung im ersten Halbjahr, die zeitweise kühler als im Vorjahreszeitraum war, ließ den Absatz vor allem in den privaten Haushalten sowie in dem Sektor Handel und Dienstleistungen steigen. Andererseits führte die konjunkturelle Abkühlung zu einem Rückgang der industriellen Nachfrage nach Erdgas.

Das Versorgungsgebiet der Energie Vorpommern GmbH ist stark vom Hotel- und Gastronomiesektor sowie von Privatkunden mit Ferienhäusern geprägt. Der Rückgang in der gesamtdeutschen Wirtschaftsentwicklung wirkt sich dadurch nur begrenzt auf die Geschäftsentwicklung der Region aus. Fast das gesamte Absatzpotential der EVP im Gas- und Strombereich fließt in die Erzeugung von Wärme. Wichtiger für uns ist die Entwicklung im Tourismusbereich, hier wird im Land Mecklenburg-Vorpommern von weiteren Steigerungen ausgegangen wird.

Die politischen und regulatorischen Vorgaben sowie Marktentwicklungen bilden die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft, die regelmäßig durch wettbewerbsorientierte Maßnahmen beeinflusst werden. Die Energiewende bestimmt auch 2019 das politische Geschehen.

So wurde die „Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ von der Regierung mit dem Ziel berufen, Maßnahmen zum Kohleausstieg und zur strukturellen Entwicklung der Braunkohleregionen zu entwickeln. Im Januar 2019 wurde der Bericht vorgelegt, der den vollständigen Ausstieg schrittweise bis spätestens 2038 empfiehlt.

### 2. Geschäftsverlauf

Der Verkauf von Erdgas und Strom an Endkunden wird zunehmend anspruchsvoller, die erfolgreiche Beschaffung immer komplexer. Die EVP hat auch 2019 ihren Bezug von Erdgas auf der Grundlage bestehender Bezugsverträge und einer von den Gesellschaftern getragenen Beschaffungsstrategie weiter optimiert. Der Bezug von Erdgas erfolgte von verschiedenen Lieferanten.

Im Liefermodell beziehen wir das Erdgas für den Absatz an Endkunden auf der Grundlage eines Risiko- und Beschaffungsleitfadens im monatlichen Rhythmus. Darüber hinaus werden Differenzen aus allozierter und bezogener Erdgasmenge nach GEM-Gas über die Netz-„Mindermengenabrechnung“ von den Netzbetreibern bezogen bzw. an diese geliefert.

Der Strombezug erfolgt nach Ausschreibung von derzeit einem Lieferanten und kann entsprechend der zunehmenden Kundenentwicklung angepasst werden. Mit Beschluss des Aufsichtsrates wird für die folgenden Geschäftsjahre auch auf der Grundlage eines Risiko- und Beschaffungsleitfadens in monatlichen Tranchen bestellt.

Um auf die zunehmend preisorientierten Kundenwünsche im Industrie- und Gewerbekundenbereich eingehen zu können, können über die Lieferanten für Erdgas und Strom Zusatzmengen zu Marktpreisen angefragt und nach Kundenbestätigung beschafft werden. Für den Gas- und Strombezug 2020, 2021 und 2022 werden derzeit die entsprechenden Tranchen bestellt.

Mit Beschluss durch den Aufsichtsrat wurden die Ausschreibungen für den Gas- und Strombezug 2020 und 2021/22 abgeschlossen. Für die Jahre 2020, 2021 und 2022 wird für den Strom- und Gasbezug jeweils nur ein Lieferant herangezogen.

Der Wettbewerb in der Sparte Gas war auch 2019 in den Bereichen Firmenkunden (RLM) und Gewerbe- und Privatkunden (SLP) sehr stark. Regionale und weitere überregionale Anbieter drängen in die Region und nutzen die durch die EVP notwendigen Anpassungen der Gaspreise für Kundengewinne aus. Die Angebote anderer Marktteilnehmer mit zum Teil sehr hohen Wechselprämien erhöhen den Druck auf unsere Margen zusätzlich. Wir versuchen im Bereich der Privatkunden vor allem durch unser persönliches Serviceangebot und die regionale Nähe zu punkten. Unsere ENERGIE-Punkte (Kundenbüros) vor allem in Wolgast und Anklam werden immer besser angenommen und haben einen großen Anteil bei der Rückgewinnung von Gaskunden und der Neukundengewinnung im Strombereich. Bei den privaten Gaskunden konnten wir unser Vorjahresergebnis nicht halten und mussten trotz vielfältiger Aktionen wieder Kundenverluste an den Wettbewerb verzeichnen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Vertriebstätigkeit lag auch im Jahr 2019 bei der Kundenbindung und Neukundenakquise von kleinen und mittleren Gewerbekunden. In diesem Bereich konnten wir auch 2019 wieder durch direkte Kundenansprache mit dem Außendienst der EVP Kundenzuwächse erreichen. Durch die geringeren Margen in diesem Bereich schaffen wir es derzeit noch nicht, die Verluste aus dem Privatkundengeschäft aufzufangen.

Im Ergebnis konnten wir den Gasabsatz für 2019 auf 327 MWh steigern und liegen somit 2,3 % über dem Niveau des Vorjahres. Durch die verstärkte Vertriebstätigkeit haben wir den Absatz im Firmenkundengeschäft um 33,3 % gesteigert und hier vor allem auch wieder im eigenen Netz (+47,1 %) Absatz gewonnen. Im Privatkundenbereich hatten wir im Absatz einen ähnlichen Rückgang wie im Vorjahr (-3,8 %), konnten aber die Verluste im eigenen Netzgebiet durch Zugewinne in fremden Netzen (+16,3 %) abfangen.

Der Umsatz ist 2019 trotz der leichten Absatzsteigerung insgesamt leicht gesunken (-4,4 %). Um auf die ab 2020 wieder steigenden Gaspreise zu reagieren, wurden neue Produkte mit marktfähigen Preisen eingeführt. Alle Vertragsbeziehungen wurden aufgrund der steigenden Bezugspreise geprüft und die notwendigen Vertragsanpassungen im Rahmen der Vertragsbedingungen durchgeführt. Die neuen Bedingungen werden erst ab 2020 wirksam. Im Rahmen dieser Anpassungen haben wir auch Kündigungen vollzogen. Die Angebote der Gewerbekunden wurden unterjährig bereits immer an die Entwicklung der Bezugspreise angepasst. Nach den Preisanpassungen bietet die EVP ihren Kunden auch weiterhin Preisstabilität je nach Vertragsabschluss bis 2021 oder 2022 an.

Der Erdgasvertrieb zeigte sich 2019 im Absatz insgesamt stabilisiert, konnte aber durch höhere Bezugsaufwendungen und niedrigere Margen den 2018 erwirtschaftete Ergebnisbeitrag nicht halten. Die entsprechenden Umsatzerlöse gingen von 14,2 Mio. € in 2018 auf jetzt 13,6 Mio. € in 2019 zurück (-4,5 %). Diese Entwicklung entspricht den schwierigen Absatzbedingungen im Versorgungsgebiet der EVP und spiegelt die vorhandenen Wettbewerbsbedingungen wieder (ca. 110 Wettbewerber im eigenen Netz).

Unsere verstärkte Vertriebstätigkeit wirkte sich 2019 vor allem im Stromvertrieb aus. Trotz weiterhin stagnierender Wechselbereitschaft von Privatkunden konnten wir – auch aufgrund unseres gestiegenen Images als Stromversorger – unseren Absatz im Vergleich zum Vorjahr steigern. Im Ergebnis konnten wir den Absatz auf 19,1 GWh um 46,1 % zum Vorjahr ausbauen. Den Umsatz konnten wir im gleichen Zeitraum von 2,5 Mio. € für 2018 auf 4,0 Mio. € für 2019 steigern. Mit den bereits vorliegenden Ergebnissen der Akquisition für 2020 können wir von einer weiteren Steigerung der Ergebnisse in der Stromsparte ausgehen.

Die bezogene Gasmenge liegt über dem Niveau des Vorjahres und wird dabei 2019 stärker von der Mehr- und Mindermengenabrechnung beeinflusst. Im Vergleich zu anderen Energieversorgern wirkt sich hier der vorwiegende Absatz in der Tourismuswirtschaft aus. In der Abnahmestruktur haben wir in den Wintermonaten meist Mindermengen – im Sommer dagegen Mehrmengen.

Zum Vorjahr stiegen die gesamten Materialaufwendungen in der Gas-Sparte insbesondere bezugspreisbedingt um 10,9 % auf 10,4 Mio. €. Darin enthalten sind die Aufwendungen für die Netznutzung, die sich aufgrund des gestiegenen Netzabsatzes auf 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) erhöht haben.

Wir können in diesem Jahr auf Grundlage der Stabilisierung der Absatzzahlen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die Marke der Energie Vorpommern GmbH „Gas und Strom für die Region“ hat sich weiter positiv entwickelt und die Kundenzahlen konnten auch durch Neukundengewinnung im Strombereich weiter stabilisiert werden. Die Geschäftsleitung beurteilt den Geschäftsverlauf insgesamt als positiv.

### 3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist geprägt von unserem operativen Geschäft. Insgesamt kann unsere wirtschaftliche Lage als gut bezeichnet werden.

Die EVP als regionaler Versorger mit Strom, Gas und Wärme wird von den Einwohnern des Landkreises Vorpommern-Greifswald und darüber hinaus zunehmend als kundennahe örtliches Unternehmen wahrgenommen. Verstärkt wird diese Wahrnehmung durch das Kundenbüro in Wolgast und mit Eröffnung des Kundenbüros in Anklam auch außerhalb unseres traditionellen Netzgebietes, welche im Berichtsjahr von den Interessenten und Kunden der EVP sehr gut angenommen wurden.

#### a) Ertragslage

Das Unternehmen erzielte in 2019 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €). Die Gesamtumsatzerlöse stiegen in 2019 auf 17,8 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €), was insbesondere auf die um rd. 1,4 Mio. € auf jetzt 4,0 Mio. € gestiegenen Stromerlöse aufgrund des deutlichen Kundenanstiegs auf jetzt 3.743 Kunden (Vorjahr: 2.250 Kunden) zurückzuführen ist. Dagegen lagen die Gaserlöse aufgrund der insgesamt rückläufigen Kundenentwicklung mit 13,6 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (14,2 Mio. €).

Der Materialaufwand stieg infolge mengen- und preisbedingt höherer Gas- und Strombezugsaufwendungen sowie der entsprechenden Netzentgelte von 12,0 Mio. € auf 14,4 Mio. € in 2019. Der Saldo aus Gesamtumsatzerlösen und Materialaufwand beträgt somit in 2019 rd. 3,5 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 0,2 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres. Im Vorjahr konnten höhere Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen vereinnahmt werden.

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt mit rd. 1,6 Mio. € etwas unter dem Vorjahresniveau von 1,8 Mio. €, was neben geringeren Aufwendungen für Werbung und Sponsoring insbesondere auf geringere Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen ist. Belastend wirkten dagegen die preisbedingt gestiegenen Betriebsführungsaufwendungen sowie der Buchverlust, der im Zusammenhang mit der Veräußerung der beiden Erdgastankstellen anfiel.

Aus dem Ergebnis der Beteiligung an der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH konnten wir einen Ertrag in Höhe von 1,2 Mio. € vereinnahmen. Der entsprechende Vorjahresbetrag lag bei 1,3 Mio. €.

Der Steueraufwand hat sich ergebnisbedingt um 0,5 Mio. € auf 0,8 Mio. € verringert.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 2,0 Mio. € nach 3,0 Mio. € im Vorjahr.

#### b) Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig auf 22,6 Mio. €.

Das Anlagevermögen erhöhte sich leicht um 0,3 Mio. € auf 19,4 Mio. € und wird weiterhin durch den Beteiligungsansatz an der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH bestimmt.

Das Umlaufvermögen sank um 0,3 Mio. € auf 3,2 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 2,7 Mio. € etwas unter dem Vorjahresniveau von 2,8 Mio. €, was insbesondere auf höhere Abschlagszahlungen von Kunden zurückzuführen ist. Die sonstigen Forderungen betragen 0,04 Mio. € und waren damit niedriger als im Vorjahr (0,5 Mio. €). Im Vorjahr beinhalteten diese Forderung insbesondere Forderungen aus dem Finanzclearing gegenüber der HanseWerk AG. In 2019 weist die EVP gegenüber der HanseWerk AG Verbindlichkeiten aus dem Finanzclearing aus.

Das Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich um 0,2 Mio. € auf 0,5 Mio. €.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme verringerte sich auf 69,1 % (Vorjahr: 71,2 %). Absolut sank das Eigenkapital um 0,5 Mio. € auf 15,6 Mio. €.

Die Rückstellungen verringerten sich geringfügig auf 1,8 Mio. €, was unter anderem auf geringere Steuerrückstellungen zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten liegen mit 5,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 4,7 Mio. €. Im Einzelnen sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen moderat um 0,2 Mio. € auf 0,7 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich um 1,1 Mio. € auf 1,0 Mio. €, was im Wesentlichen auf geringere Verbindlichkeiten aus dem Finanzclearing mit der Gasversorgung Vorpommern Netz zurückzuführen ist. Die sonstigen Verbindlichkeiten, die neben leicht höheren Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus der Verbrauchsabrechnung insbesondere Verbindlichkeiten aus dem Finanzclearing mit der HanseWerk AG beinhalten, erhöhten sich um 1,8 Mio. € auf 3,4 Mio. €. Der geringere Finanzclearingsaldo, der der EVP von der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH zur Verfügung gestellt wird, führt im Gegenzug zu einer höheren Verbindlichkeit aus Finanzclearing gegenüber der HanseWerk AG. Die Steuerverbindlichkeiten lagen mit 0,6 Mio. € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 1,3 Mio. € und ist damit um 1,2 Mio. € niedriger als im Vorjahr (2,5 Mio. €), was im Wesentlichen durch den Rückgang des Jahresüberschusses begründet ist. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -2,6 Mio. €. Für das Geschäftsjahr war insgesamt eine Verringerung des Finanzmittelfonds um 0,3 Mio. € zu verzeichnen.

#### **4. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Wichtiger Leistungsindikator ist der Jahresüberschuss. Dieser beträgt 2,0 Mio. € und unterschreitet die Planung um 0,3 Mio. €.

Weiterer wichtiger Indikator ist die verkaufte Gasmenge ohne Mehr- und Mindermengen, diese beträgt 325 Mio. kWh und liegt damit hauptsächlich aufgrund höherer Absatzmengen an RLM-Kunden 31 Mio. kWh (10,6 %) über der geplanten Verkaufsmenge.

#### **5. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

##### Umweltschutz

Der Umfang der Aktivitäten zur Förderung des rationellen und umweltschonenden Energieeinsatzes wird durch ein breites Beratungsangebot sowie durch gezielte Förderprogramme bestimmt. Auch in Vorpommern wurden bereits Maßnahmen ergriffen, um die Ziele der Energie- und Klimaschutzpolitik zu erreichen. Zu einem wichtigen Potential zählt die erneuerbare Mobilität – Erdgas als Kraftstoff und die Beimischung von Biomethan im Kraftstoff Erdgas.

Die EVP hat 2019 noch zwei Erdgastankstellen, jeweils eine im Ostseebad Heringsdorf, Ortsteil Bansin und in der Stadt Wolgast beliefert. Dazu haben wir für die Tankstellen über die VERBIO AG 100 Prozent Bio-Erdgas bezogen. Mit dieser Quote reduzieren wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei Erdgasfahrzeugen um ca. 80 Prozent im Vergleich zu Benzin. Nachdem eine wirtschaftliche Nutzung der Tankstellen nicht mehr erzielt werden konnte, wurden die Säulen nach Aufsichtsratsbeschluss zum 01.04.2019 an die MoviaTec GmbH veräußert. Die Belieferung der Säulen endete zum 31.12.2019.

Auch 2019 haben wir unsere Gesellschafter mit den Vorteilen der E-Mobilität vertraut gemacht. Die EVP hat nach 2018 auch 2019 ein E-Auto geleast, welches zur Nutzung für PR-Maßnahmen den Gesellschaftern bzw. Ämtern zum praktischen Gebrauch angeboten wird. So nutzen derzeit die Stadt Wolgast und das Amt Usedom Süd jeweils ein E-Auto. Gleichzeitig wurde neben den ersten Ladesäulen für die E-Mobilität in Wolgast und Ahlbeck weitere Ladesäulen in Karlshagen, Usedom und Zinzow errichtet. Weiterhin planen wir in Koserow, Ückeritz und Kölpinsee die Installation weiterer Ladepunkte.

Mit der Kundenberatung für Privatkunden in Wolgast und Anklam werden wir den Bereich der Energieeffizienz und -sparberatung für Endverbraucher ausbauen und vor allem auch zu den vielfältigen Möglichkeiten zur Senkung des Energieverbrauchs, damit auch zur Kostenreduzierung, beraten. Gleichzeitig prüfen wir die Zusammenarbeit mit Dienstleistern im Bereich der Wohnungswirtschaft, um unser Angebot in diesem Bereich weiter auszubauen.

### III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

### IV. Prognosebericht

Das Absatzvolumen der Energie Vorpommern GmbH ist in normalen Geschäftsjahren aufgrund des ausgewogenen Verhältnisses von Privat- und überwiegend im Hotel- und Gaststättenwesen tätigen Geschäftskunden verhältnismäßig unabhängig von der unmittelbaren konjunkturellen Entwicklung. Neben den witterungsbedingten Reduzierungen der Liefermengen in den Wintermonaten wird insbesondere die durch die Corona-Pandemie ausgelöste Schließung aller Hotels und Gaststätten in unserem Versorgungsbereich zu fehlenden Absatzmengen führen. Die möglichen Auswirkungen auf die Liefermengen und damit auf das Ergebnis der EVP lassen sich derzeit nur schwer einschätzen und sind abhängig von Beginn der Saison. Wir gehen derzeit von einer spürbaren Reduzierung der Absatzmengen und in der Folge auch von einer geringeren Rohmarge in der Erdgassparte aus. Nennenswerte Auswirkungen auf die Rohmarge in der Stromsparte der EVP können wir nicht feststellen. Der Ergebnisanteil ist aber noch zu gering, um die Ausfälle beim Gasgeschäft zu kompensieren. Auch nach dem „lockdown“ und Öffnung aller Verbraucher werden die fehlenden Mengen nicht nachgeholt werden.

Von zentraler Bedeutung ist auch die derzeitige Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten.

Nach der derzeitigen Entwicklung der Weltmarktpreise für Erdgas leitet die EVP die Erwartung ab, dass die fallende Bezugspreise Druck auf die bestehenden Verträge ausüben werden. Anschlussverträge sind durch den starken Preiswettbewerb meist nur mit Margenverlusten zu erreichen. Da der Gasbezug für 2020/21 für die EVP fast abgeschlossen ist, lassen sich bei derzeit fallenden Gasbezugspreisen Neuverträge nicht ohne weiteren Margenverlust am Markt umsetzen.

Die Energiebranche befindet sich in einem dynamischen Umfeld, das vom zunehmenden Wettbewerb, intensiver Regulierung und der Energiewende geprägt wird. Deshalb beobachten wir laufend unser Marktumfeld. Ziel der Gesellschaft ist es, die bestehende Position im regionalen Energiewettbewerb weiter zu festigen und auszubauen. Im Privatkundenbereich gehen wir auf der Grundlage des bestehenden Wettbewerbs von weiteren Kundenverlusten aus, die wir derzeit nicht vollständig durch Kundenrückgewinne und Neukundengewinne in anderen Netzgebieten auffangen können. Durch die steigende Präsenz in anderen Netzgebieten gehen wir jedoch von weiteren Zuwächsen in diesen Gebieten aus. Deshalb werden wir in diesem Bereich unsere Aktivitäten weiter ausbauen und die Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern prüfen. Auf Grund der hohen Altersstruktur der Bevölkerung in unserem Vertriebsgebiet und als Ergebnis von Kundenbefragungen gehen wir von einer Steigerung der persönlichen Beratung in Fragen der Energieversorgung aus. Deshalb werden wir unser Angebot an Kundenberatungen in Wolgast, Anklam und Demmin (Vertriebspartner) weiter ausbauen. Da wir – bedingt durch unser großes Versorgungsgebiet – nicht alle Interessenten zu den ENERGIE-Punkten bekommen, werden wir nach 2019 weiter mit einem Info-Mobil wöchentlich mehrere Orte direkt anfahren und Beratungen durchführen. Ziel ist es, die Kunden auf unsere Leistungen hinzuweisen und durch das Angebot der direkten Ansprache die Kundenanzahl zu stabilisieren. Im Gewerbe- und Industriekundenbereich haben wir zum Jahresende auf der Grundlage steigender Versorgungspreise erstmals Verträge aufgekündigt. Leider konnten wir noch nicht bei allen wieder eine vertragliche Bindung erreichen.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren und einer normalen Wetterlage gehen wir in den nächsten Jahren von einer weiteren Festigung der Absatzmengen im eigenen Netzgebiet und weiteren Zuwächsen im Umland aus. Vor allem unser Stromangebot mit den weiter wachsenden Kundenzahlen wird uns dabei unterstützen. Trotz Mengenzugewinnen ist aufgrund des Wettbewerbsdrucks und weiter sinkenden Preisen mit einem Rückgang der spezifischen Margen und insgesamt nur leicht steigenden Umsatzerlösen auszugehen.

Da unsere Marktanteile im Versorgungsgebiet mittelfristig weiter abnehmen, werden wir uns verstärkt auf neue Versorgungsgebiete im unmittelbaren Umland konzentrieren und ggf. auch strategische Vertriebspartnerschaften eingehen. Dabei soll uns auch die Entwicklung und Ausstrahlung unserer Marke im Umland helfen.

Entsprechend unserer derzeitigen Bezugsstruktur können wir die Entwicklung an den Energiemärkten nur mit einer zeitlichen Verzögerung abbilden. Gemäß der aktuellen EEX-Preise erwarten wir für 2020 und die Folgejahre weiter leicht fallende Bezugskonditionen. Die im Ergebnis daraus sinkenden Verkaufspreise für die Jahre 2020 und 2021 können sich negativ auf unser Vertriebsziele auswirken.

Ausgehend von einer normalen Entwicklung haben wir für 2020 einen Jahresüberschuss von ca. 2,0 Mio. € und eine Absatzmenge von 341 Mio. kWh eingeplant. Der Einfluss der Corona-Krise, deren Auswirkung wir erst nach Ablauf aller Maßnahmen verbindlich einschätzen können, wird das Ergebnis nochmals spürbar beeinflussen.

## **V. Chancen- und Risikobericht**

Im Rahmen der energiewirtschaftlichen Aktivitäten ist die EVP unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Der Erfolg hängt im Wesentlichen von einem verantwortungsbewussten Umgang mit den Risiken ab. Die Energie Vorpommern GmbH ist unmittelbar und vollumfänglich in die Risikomanagementsysteme der Betriebsführer HanseWerk AG und SERVICE plus GmbH eingebunden. Diese haben auf Basis der geltenden Richtlinien mit entsprechenden Dokumentations- und Meldepflichten ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das sicherstellt, dass die Geschäftsführung regelmäßig über die Risikosituation angemessen informiert wird, um entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Der Aufsichtsrat wird im Rahmen der Quartalsberichte regelmäßig über die Risikolage des Unternehmens unterrichtet.

Zur Auswertung von Kennzahlen haben wir ein Reportingsystem aufgebaut. Das Reporting unterstützt die Unternehmensführung bei der operativen und strategischen Unternehmensführung. Durch den kaufmännischen Dienstleister der EVP, die SERVICE plus GmbH, wird dieser Report auf der Grundlage einer Vielzahl von Unternehmensdaten aus verschiedenen Systemen anhand von Merkmalen gruppiert, verdichtet und stichtagsbezogen dargestellt. Über die Finanzwirtschaft (Liquidität, Forderungen und Verbindlichkeiten) bis zur Beschaffung, Abrechnung und zu den Vertriebsaktivitäten wird monatlich der Stand des Unternehmens dargestellt. Die Berichterstattung ermöglicht es der Geschäftsführung, sich unterjährig einen Überblick zu verschaffen und bei Bedarf schnell konkrete Themen weiter zu vertiefen oder auf sich abzeichnende Tendenzen einzuwirken.

Hervorzuheben sind die Auswertungen der Aktionen und Vorgänge im Kundenkontaktmanagement sowie der Vertriebsaktivitäten. Die monatlichen Ergebnisse werden ausgewertet und als Basis der weiteren Vertriebsarbeit genutzt. An einer weiteren Spezialisierung unter Ausnutzung der vorhandenen Ressourcen wird derzeit in Zusammenarbeit mit weiteren Beteiligungen der SERVICE plus GmbH gearbeitet.

## 1. Risikobericht

Die Risikoberichterstattung im Rahmen der aktuellen Corona-Pandemie lässt bereits jetzt spürbare Auswirkungen und Risiken auf die Entwicklung des Unternehmens erkennen. Insofern hat sich die Gesamtrisikolage verändert.

Nennenswerte Risiken, denen wir entweder mit Risikokompensation, -reduzierung bzw. -vermeidung oder aber mit vertretbarer Risikoakzeptanz begegnen, stellen sich wie folgt dar:

### Branchenspezifische Risiken:

Der Gesetzgeber reagiert aktuell mit einem Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht, welches zum 01.04.2020 in Kraft treten soll. Kernpunkte dieses Gesetzes sind, die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für juristische Personen und die Möglichkeit für Schuldner, die wegen der COVID-19-Pandemie ihre vertraglichen Pflichten aus Dauerschuldverhältnissen nicht erfüllen können, eine Leistung einstweilen zu verweigern oder einzustellen.

Für einige Schuldverhältnisse aus dem Bereich der Grundversorgung (Strom, Gas, Telekommunikation, soweit zivilrechtlich geregelt auch Wasser) soll zunächst bis zum 30. Juni 2020 ein temporäres Leistungsverweigerungsrecht für Verbraucher und Kleinunternehmen geschaffen werden.

Bereits mit der Schließung aller Hotels und Gaststätten im Versorgungsgebiet und im Ergebnis der o. g. Anordnung hat die EVP bereits viele Schreiben zur Aussetzung der Abschlagszahlungen bekommen.

Trotz dieser aktuellen Sachverhalte und derzeitigen Lage werden wir zunächst weiter an dem gewohnten Mahnprozess bis auf eine Änderung festhalten. Aufgrund der Kontakteinschränkungen der Gesetzgeber, werden wir die Sperrungen sowie auch die Sperrandrohungen vorübergehend aussetzen, bis sich die allgemeine Lage im Rahmen der COVID-19-Pandemie normalisiert haben. Anstelle der Sperrandrohung werden wir in der 2. Mahnstufe auf die Weitergabe der Forderungen an unser Inkassounternehmen hinweisen. Trotz dieser Maßnahmen müssen wir mit einem hohen Forderungsausfall für die EVP rechnen, da bereits in den Vorjahren viele Unternehmen aus dem Tourismusbereich keine finanziellen Reserven hatten. In diesem Zusammenhang rechnen wir auch mit einer Steigerung von Insolvenzen und daraus resultierenden Forderungsausfällen.

Die Höhe der Ausfälle wird erst nach dem Ende der Krise abzuschätzen sein.

Weitere externe Risiken ergeben sich aus dem regulatorischen Umfeld und den Kartellbehörden des Landes oder des Bundes. Das regulatorische Risiko besteht darin, geplante Netzentgelte der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH künftig aufgrund von Entscheidungen der BNetzA nicht erlösen zu können. Ein sinkendes Beteiligungsergebnis wäre die Folge. Wir begegnen dieser Entwicklung mit kontinuierlichem Kosten- und Assetmanagement sowie durch die regelmäßige Analyse und Bewertung unseres strategischen Geschäftsfeldes.

Rechtliche Risiken sind in der derzeitigen Rechtsprechung auch im Zusammenhang mit der Corona-Krise zu sehen. Dies betrifft sowohl mögliche aktive Klageverfahren von Kunden als auch die gerichtliche Durchsetzung von Forderungsansprüchen und die Vermeidung von Verjährungen durch Mahnbescheiderstellung.

### Ertragsorientierte Risiken

Die Grundgeschäfte der EVP sind den üblichen energiewirtschaftlichen und wettbewerblichen Risiken ausgesetzt. Um hier mithalten zu können, gilt es, in einem sich schnell ändernden Umfeld eine ebenso flexible Anpassung der Denk- und Arbeitsweisen umzusetzen. Das liberalisierte Marktumfeld, in dem sich die EVP bewegt, unterliegt einer stark steigenden Wettbewerbsintensität. Die Gesellschaft sieht sich daher einem wachsenden Mengen- und Preisrisiko ausgesetzt. Der Margendruck nimmt stetig zu. Kunden vergleichen immer bewusster Preise und wechseln ihren Energieversorger. Trotz stabiler Gaspreise im Berichtszeitraum hatten wir weitere Kundenverluste, insbesondere von der Wechselbereitschaft beim Strom getrieben. Deshalb sind wettbewerbsfähige Marktpreise und ständig weitere attraktive, neue Angebote erforderlich.

Wie die Ergebnisse der letzten Geschäftsjahre zeigen, sind die Umsätze und damit das Ergebnis in hohem Maße witterungsabhängig. Ungewöhnlich milde Wetterphasen während der Herbst- und Wintermonate können sich negativ auswirken.

Zugleich existiert noch ein Risiko aus Take-or-pay Vereinbarungen mit den Energielieferanten. Dieses Risiko ergibt sich neben den witterungsbedingten Faktoren jetzt zusätzlich durch den Wegfall der Abnahmen innerhalb der Corona-Krise. Nach entsprechenden Hochrechnungen werden wir mit den Lieferanten über Vertragsanpassungen verhandeln.

Aufgrund der langfristigen Beschaffungsstrategie kann die Gesellschaft nicht immer in vollem Umfang auf den teilweise aggressiven Markt reagieren. Die Beschaffungsstrategie gewinnt jedoch zunehmend an wirtschaftliche Bedeutung und ist entscheidend dafür, ob eine Belieferung überhaupt positive Margen erzielen kann. Neue Vertriebsstrategien, neue Märkte und neue Produkte erfordern eine flexible und auf die Bedürfnisse des Vertriebs ausgerichtete Beschaffung.

### Finanzwirtschaftliche Risiken

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen und damit verbundene Liquiditätsrisiken verringern sich durch die Einbindung in das Cash-Pooling der HanseWerk AG. Im Rahmen des kaufmännischen Betriebsführungsvertrages und weiterer Vereinbarungen erfolgt die Überwachung der Ausfallrisiken über ein unternehmensweites Forderungsmanagement. Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

## **2. Chancenbericht**

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Betriebsführern HanseWerk AG und SERVICE plus GmbH wurde in den vergangenen Jahren eine breite Datenbasis für Entscheidungsfindungen und zum Risikomanagement aufgebaut. Der Geschäftsleitung stehen durch die Einbindung in Informationsflüsse aus verschiedenen Kooperationen und durch die Mitarbeit in branchenbezogenen Arbeitskreisen aktuelle Informationen über wirtschaftliche, politische und rechtliche Veränderung in der Energieversorgung zur Verfügung.

Aufgrund der Attraktivität der Region, seiner geografischen Lage und speziell des Versorgungsgebietes der Insel Usedom kann eine Stabilisierung des Absatzes und eine weitere Verdichtung des bestehenden Versorgungsnetzes erwartet werden. Investitionen werden vor allem in den Ausbau der Infrastruktur, des Gastgewerbes aber auch des Gesundheitstourismus erwartet. Regelmäßig wachsende Besucher- und Gästezahlen bestätigen die Entwicklung. Saisonverlängernde Maßnahmen und Aktivitäten in der Region unterstützen den Prozess.

Der intensive Wettbewerb führte 2019 zu weiteren Veränderungen in der Kundenstruktur. Wir konnten die Kundenverluste im Netzgebiet der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH durch eine Verstärkung der Vertriebsaktionen weiter verringern und im Vergleich zum Vorjahr mit Zugewinnen in anderen Netzgebieten fast ausgleichen. Die Sicherung der vorhandenen Absatzpotentiale für Haushalte, Gewerbebetriebe und kleine Geschäftskunden sowie die Rückgewinnung von Wechselkunden im Vertriebsgebiet der EVP ist vorrangiges Vertriebsziel. Zum Ausbau unserer Kundenbindung werden wir auch 2019 unser Stromgeschäft weiter ausbauen. Weiterhin werden wir mit neuem Vertriebspersonal und einer konsequenten Kundenansprache neue Absatzpotentiale im klassischen Kundengeschäft ausbauen. Steigerungen erwarten wir vor allem im Ausbau der Gaslieferungen über das Versorgungsgebiet der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH hinaus. Im überregionalen Gasgeschäft liegen interessante Wachstumschancen, womit wir Mengenverluste im Kernversorgungsgebiet abfangen und mittelfristig wieder Absatzsteigerungen erreichen werden.

### **3. Gesamtaussage**

Die Ergebnisse für 2019 sichern uns ein stabiles Fundament. Der EVP ist es gelungen, sich als regionaler Gasversorger und seit der Umfirmierung im November 2016 auch als Energieversorger im Wettbewerb zu etablieren und ein Image als regionaler, sicherer und zuverlässiger Energieversorger gegenüber anderen Anbietern aus der Region aufzubauen. Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir in der derzeitigen Corona-Krise und weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, ggf. wieder schwankenden Rohstoffpreisen und den ausbleibenden Kälteperioden. Durch organisatorische Maßnahmen und die kontinuierliche Anpassung des Risikomanagementsystems sollen derartige Risiken in der Zukunft frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Wenn die Auswirkungen der Corona-Krise zeitlich begrenzt bleiben und die Wirkung auf die Energiewirtschaft absehbar bleibt, bestehen aus heutiger Sicht für die Zukunft keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

## **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Die Forderungen werden über ein effizientes Mahnwesen überwacht und Ausfälle minimiert.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

**VII. Bericht über Zweigniederlassungen**

Neben dem Geschäftssitz in Trassenheide nutzt die EVP ein Kundenbüro in Wolgast, in Anklam und weitere Vertriebsbüros in der Niederlassung der HanseWerk AG in Greifswald. Mit einem externen Vertriebspartner wird zudem ein Vertriebsbüro in Demmin betrieben.

Für 2021 ist die Nutzung eines neuen Gebäudes als Geschäftssitz der Gesellschaft in Wolgast vorgesehen.

Trassenheide, 30.03.2020

Geschäftsführer der  
Energie Vorpommern GmbH

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the bottom, positioned below the printed name of the managing director.